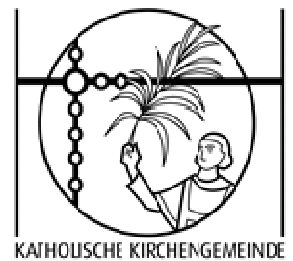


17. Juli 2019



Liebe Leserinnen und Leser!

Hinter uns liegt eine aufregende und anstrengende Zeit. Der letzte **Ein.Blick** hat die österlichen Tage und den Ökumenischen Stadtkirchentag angekündigt. Sie liegen nun hinter uns und haben das Leben in unserer Pfarrei und in unserer Stadt geprägt.

Ich bin immer noch erfüllt von den vielen Begegnungen, Gesprächen und Gottesdiensten während des Stadtkirchentages. Gemeinsam hören wir auf Gottes Wort und versuchen sehr konkret Salz der Erde und Licht für die Welt zu sein. Als Kirchen waren wir die einzige Gruppe in unserer Stadt, die ein Wochenprogramm aufstellen konnte und mit ihren Veranstaltungen direkt in die Öffentlichkeit hineinwirken konnte. Für mich persönlich waren diese Tage ein Gewinn, weil ich Beziehungen vertiefen und neue Kontakte knüpfen konnte. Mit gläubenden Menschen unterwegs zu sein, das stärkt auch meinen Glauben im Alltag. Auch die österlichen Tage, die Erstkommunion, das Fronleichnamfest mit der neuen Form der Prozession in der Innenstadt und der Verknüpfung von Prozession und Fest im Fuhlenbrock waren eine Erfahrung von Gemeinschaft. Viele haben dabei mitgewirkt. Alles gemeinsam und jedem / jeder persönlich dafür ein herzliches Vergelt's Gott! Und nun schöne Ferien!

Ihr / Euer

ÖKUMENISCHER STADTKIRCHENTAG 2019

Ein herzlicher Dank geht an alle, die in unserer Pfarrei beim Ökumenischen Stadtkirchentag beteiligt waren. Gerne gebe ich so auch den Brief aus der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen weiter:

„Bevor viele sich in den Sommerurlaub verabschieden, möchte ich mich bei allen ganz herzlich bedanken, die mit dazu beigetragen haben, dass der erste ökumenische Stadtkirchentag in Bottrop so gut gelungen ist! Als Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen schauen wir dankbar, glücklich und auch etwas stolz auf diese Woche zurück.

Es war nicht nur für die Kirchen und Gemeinden Bottrops eine ganz besondere Woche, sondern für viele Bürger, die in diesen Tagen etwas von der Lebendigkeit der christlichen Landschaft in unserer Stadt mitbekommen haben.

Ganz egal ob es beim Besuch der beiden ökumenischen Gottesdienste, der Ausstellungen oder einer der anderen meist sehr gelungenen Veranstaltungen war. An den verschiedenen Orten gab es ein vielfältiges, buntes und ansteckend fröhliches Miteinander. Vor allem auf der Kirchenmeile wurde die Gelegenheit genutzt, neue Kontakte zu knüpfen. Und bei aller digitalen Vernetzung, von der heute viel die Rede ist, konnte man an dem Samstag eine sehr erfreuliche analoge Vernetzung vieler Beteiligter erleben.

*Für all das möchte wir Danke sagen und unseren Dank nicht nur in Worten ausdrücken, sondern bei einem fröhlichen Miteinander am 31. Oktober Im Martinszentrum **feiern**.*

Bei Getränken und kleinen Häppchen möchten wir Sie diesmal nicht zu einem Arbeitstreffen einladen, sondern zu einer Feierstunde.

Wobei es ja nicht ausgeschlossen ist, dass sich an diesem Abend auch neue Ideen entwickeln.

Tragen Sie sich diesen Termin auf jeden Fall jetzt schon ein: 31.10., 19.00 Uhr.

Ihnen allen eine gesegnete Ferienzeit

Heinz-Bernd Meurer (ACK Vorsitzender)

AKTION DER CITY-PASTORAL

SIT AND SHARE | SEDE ET DIVIDE | VERWEILEN UND TEILEN | GLAUBEN – REDEN – HELFEN

So war das Team der Citypastoral in den vergangenen Wochen unterwegs. Im Gepäck Liegestühle und Schwedenstühle, die der Pfadfinderstamm **IMPEESA** extra für uns gebaut hatte. Unsere Sitzgruppe haben wir aufgebaut beim Feierabendmarkt, Stadtkatholikentag, im Stadtgarten, auf dem Park – und Westfriedhof, vor der Propsteikirche und zur Mittagspause vor dem Rathaus. An allen Orten gab es gute und interessante Begegnungen und Gespräche. Oft auch die Verwunderung: „Ja, was macht Kirche denn hier?“

Mit dieser Aktion der Citypastoral wollten wir erfahrbar machen. „Kirche“ – Menschen, die glauben – sind da, wo Menschen leben, möchten wir mit ihnen verweilen, Leben teilen: Glauben – Reden – Helfen.

Die Sommerferien über ist die Sitzgruppe nun in der Cyriakuskirche aufgebaut. Bücher und eine Videopräsentation laden ein, zu Verweilen und Teilen. [Christiane Hartung]

ST. ELISABETH

Die Bauarbeiten an der Kirche St. Elisabeth gehen gut voran. Davon konnte sich die Verwaltung unserer Pfarrei in einem Gespräch mit Familie Husmann als neuem Besitzer überzeugen. In die Kirche entstehen die Räume für die neue Kindertagesstätte. Die Gegenstände, die unserer Pfarrei wichtig sind, haben wir gut gesichert. Manches verbleibt im Kirchenraum – darunter das Kreuz (Kindertagesstätte) und die Statue der heiligen Elisabeth. Die liturgischen Geräte und Gewänder sind auf die anderen Kirchen verteilt. Einige Kirchenbänke stehen nun in der französischen Dorfkirche von Villeneuve – la – Dondagre in der Nähe von Sens. Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat haben nun bestätigt, dass der Raum nicht mehr für den Gottesdienst verwendet wird. Deshalb haben sie den Bischof nun gebeten, das Profanierungsdekret auszustellen, damit der Raum zur Begegnung weiter genutzt werden kann.

Urlaub beginnt dann, wenn der Fuß im Meer und das Herz im Himmel baumelt.

© Ruth W. Lingenfelser (*1952)

HOME PAGE NEU GESTALTET

Ein Team aus dem Pfarrgemeinderat hat sich der Gestaltung der Homepage angenommen. Sie ist nun online und bietet übersichtlich Informationen aus der *gesamten* Pfarrei. Noch sind nicht alle Verweise auf Gruppen und Verbände mit Bildern und Texten gefüllt. Wir bitten dabei auch die Gruppen und Verbände um Unterstützung und Rückmeldung, welche Informationen und Verknüpfungen auf der Pfarreihomepage erscheinen sollen. Danke an alle, die bei der Erstellung mitgemacht haben. Sie füllt sich nach und nach mit mehr Informationen.

PERSONALNACHRICHTEN

Der Kirchenvorstand hat Herrn *Ulrich Schattschneider* ab dem 1. August in den Dienst der Küster mit einem Stellenumfang von 70% eingestellt. Schwerpunkt der Tätigkeit wird die Kirche »Herz Jesu« sein, aber er wird auch mit den beiden anderen Küstern Herrn Pawlak und Herrn Weber im Team arbeiten. Wir heißen ihn herzlich als Mitarbeiter in unserer Pfarrei willkommen und wünschen ihm für seine Tätigkeit viel Kraft und Gottes Segen.